



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Meditation über das Heldische

15.06.1997

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.34.15

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-22233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-22233)

M e d i t a t i o n ü b e r d a s H e l d i s c h e

Wir wandern nach Götzens sicher alle zunächst, weil wir einen Fürbitter suchen . Und wir wandern - das sollten wir nicht vergessen - zu einem seliggesprochenen Kollegen . Otto Neururer war Katechet - in Dorfschulen und an der Übungsschule in Innsbruck . Kann man zu ihm auch eine Wallfahrt mit einem pädagogischen Akzent veranstalten ? Geht von dieser goldenen Aschenurne mit dem Stacheldraht auch ein Appell aus , der in erzieherische Werte eingreift ? Ich glaube , daß es so ist .

Das Leben, Leiden und Sterben Otto Neururers erinnert an eine Seite des Menschlichen und der menschlichen Entfaltung , die man heute kaum zu erwähnen wagt . Es geht um ein Wort , das - aus begreiflichen Gründen - recht unmodern geworden ist . Man hat es auch zu viel strapaziert und mißbraucht . Ich meine das H e l d i s c h e .

Aber vergessen wir einmal den Nimbus von Schlachten - und Kriegerdenkmälern , von Marschmusik und Medaillengeklirr . Ganz unabhängig davon , welche Formen das Heldische entwickelt hat - fragwürdige oder gültige - es gibt im Menschen , vorab im jungen Menschen , die Faszination des Heldischen , die Bewunderung für das Außerordentliche, das Imponierende , das Über-Sich-Hinaussein des Menschen , das Bedürfnis irgendwohin zu irgendjemandem aufzublicken und sich mitreißen zu lassen . Diese Phänomene sind einfach da . Und wenn dieses Bedürfnis nach dem "Heldischen" nicht auch mit gültigen Werten gefüllt wird , dann wird eben eben Fragwürdiges dominant . Dann heißen die "Helden" eben Rambo I , II oder III oder Karate-Kid , oder es nimmt irgendein Show-Star, der die Massen von Halbwüchsigen in die Ekstase kreischt oder jault , diese Rolle ein . In harmloseren Fällen rückt ein Fußball- , Tennis- oder Boxerstar in diese Rolle des Heroischen auf . Wenn Ideale fehlen , wachsen die Idole .

M.W. haben Piaget und Bergson darauf hingewiesen , daß es in der Entwicklungsgeschichte des menschlichen Gewissens eine Phase gibt , in der das sogenannte "Heldische" für einen Charakter sehr prägend werden kann . Wenn sich nämlich ein junger Mensch für positive Einsätze entschließt, für ein Engagement , zu dem er von niemandem verpflichtet werden kann und das auch kein Gebot streng von ihm verlangt . Ob das nun ein sozialer Einsatz , eine Verpflichtung beim Roten Kreuz , ein Bergrettungsdienst oder ein Dienst für Arme oder ein freiwilliges Armutsideal , ein Verzicht auf Annehmlichkeiten zu Gunsten einer humanitären Hilfe oder ein Einsatz im Sinne des Herrenwortes ist : "Gib dein Vermögen den Armen und folge mir nach " : In jedem Falle bedeutet dieser Entschluß die Erfahrung des "Heldischen" . Selbstverständlich kann man diesen jugendlichen "Idealismus" auch schwer mißbrauchen . Auch zur Zeit Neururers ist dies in vehementer Weise geschehen . Der Nationalsozialismus hat den Appell des Heldischen bei den jungen Menschen in verbrecherischer, aber höchst erfolgreicher Weise angesprochen .

Vielleicht sollte hie und da in unserem Unterricht dieses Thema zur Sprache kommen Ich erinnere mich an eine Religionsstunde in der Übungsschule , in der eine in biblischer Geschichte sehr versierte 4. Klasse zu folgenden Sätzen Beispiele gesucht hat : "Ein Held ist , wer für Gott kämpft" : Abraham , der Lot befreit, Samson, David,

Judas Makkabäus

" Ein Held ist , wer furchtlos die Wahrheit sagt " : Jeremias, Nathan ^{Jonas in Niniv} vor David

" Ein Held ist , wer sich für andere einsetzt ; trotzdem das anderen nicht paßt" :

" ein Held ist , wer für Gott Leid erträgt : Job , der ägyptische Josef im Gefängnis ^{Elias bei Nabobs Weinberg}

" ein Held ist , wer für Gott in den Tod geht " : Die Mutter und die 7 Söhne in der Verfolgung , Stephanus ...

Selbst die Heilige Schrift kennt eine sich steigernde Pädagogik zum Heldischen und stufen der Hingabe , die über das Normale hinaus reicht ...

Wenn wir auf die Aschenurne mit dem Stacheldraht hinschauen , dann begegnet uns der Appell des Heldischen . Dabei war Otto Neururer von seiner Natur her eher das, was man einen "Antihelden" nennt : Er war schüchtern , ängstlich , hilflos , ja manchmal depressiv. Aber seine Stunde des Heldentums kam . Als im KZ Buchenwald ein Mitgefangener mit dem Ansinnen zu ihm kam , er möchte gerne Glaubensunterricht haben , hat Neururer einem Freund gegenüber den Verdacht geäußert, es könnte ein agent provocateur

sein , ein Spitzel der Lagerverwaltung ."Aber" , hat Neururer gesagt, " wenn ein Mensch zu mir , dne Priester , mit einer solchen Bitte kommt , darf ich sie nicht abschlagen" Zwei Tage später holte man ihn in dne Todesbunker .

Das ist ein Heldentum , das in diese rWelt in keiner Weise kompensiert werden konnte . Da war der Satz " wer zuletzt lacht " in dieser Welt nicht mehr gültig . Aber gerade deshalb verteilt die Kirche mit der Seligsprechung einen Oskar, denin der Welt sonst niemand verteilt , eine Goldmedaille , eine goldene Schallplatte , einen Championgürtel , einen Pokal , einen Orden , der sonst nirgends zu holen ist . Hier geht es um das Heldentum , das in aller und vor aller Ewigkeit besteht . der unbeugsame Mut aus dem Glauben . Das ist eine Botschaft , die von der goldenen Urne unter dem Altar von Götzens ausgeht . Und diese Botschaft sollten wir hören .

*die wir für die Bildung junger
gewissen verant-
wortlich
sind,*